

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Volker Beck (Köln KV)

Änderungsantrag zu WB-EW-01

Von Zeile 44 bis 47:

einzubringen. Wir werden für eine qualitativ hochwertige Sprachförderung sorgen, die das Ziel einer zeitnahen Eingliederung in den Arbeitsmarkt verfolgt. Wir wollen **unbürokratische Möglichkeiten für densinnlose und bürokratische Hürden beim Mit- bzw. den und** Nachzug von Familienangehörigen **wie den Nachweis von Deutschkenntnissen vor der Einreise abbauen. Deutsch lernt man am Besten in Deutschland.** Das Bildungssystem werden wir so durchlässig gestalten, damit wir auch gegenüber Migrantinnen und Migranten das

Begründung

Der Familiennachzug soll nicht nur entbürokratisiert werden; vielmehr sollen auch die rechtlichen Hürden beim Familiennachzug abgebaut werden. Menschen ohne Aufenthaltsstatus sollten nicht kriminalisiert werden; ihr Anspruch auf soziale Rechte (z.B. die Ausstellung von Geburtsurkunden) muss gewährleistet werden.

Unterstützer*innen

Melissa Zier (Rems/Murr KV); Ricarda Lang (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Erik Marquardt (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Jamila Schäfer (München KV); Chiara Tummeley (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Sven-Christian Kindler (Hannover KV); Peter Meiwald (Ammerland KV); Fatos Topaç (Berlin-Kreisfrei KV); Tino Gaßmann (Unstrut-Hainich KV); Claudia Roth (Augsburg-Stadt KV); Lukas Flohr (Köln KV); Antje Westhues (Bochum KV); Carlos Echegoyen (Bonn KV); Ursula Dreier (Bochum KV); Andrea Piro (Rhein-Sieg KV); Ronja Reckmann (Berlin-Mitte KV); Katrin Schmidberger (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Christoph Husemann (Berlin-Kreisfrei KV); Stefan Meinke (Köln KV); Lisa-Marie Friede (Köln KV); Karsten Finke (Bochum KV); Jens Christoph Parker (Berlin-Kreisfrei KV); Nils Kriegeskorte (Ennepe-Ruhr KV); Samuel Nwankwo (Unna KV)